Goldenes Buch der Stiftungen

Frankfurt am Main
von 2012 an, *zweites Buch*

Groß wurde Frankfurt
die Geist und Gut
Und weiter wird es wachsen,
die besten Bürger
Wie sehr sie halfen,
das soll der Zukunft

durch die Kraft der Bürger,
gemeinem Wohle weihten.
wenn wie einst
mit zum Aufbau wirken.
wie sie heißen,
dieses Buch verkünden.

Die MMK Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main wurde am 4. August 2011 durch die Stadt Frankfurt am Main als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet.

Ausgangspunkt für die Errichtung der Stiftung ist die Spende der Commerzbank AG in Höhe von 1 Million Euro. Um diese Gelder langfristig für die Belange und Aufgaben des MMK einzusetzen, wurde die Spende der MMK Stiftung zugeführt.

Die großzügige Spende der Commerzbank AG kann Vorbildcharakter für andere Unternehmen, Institutionen und private Mäzene haben und diese für Zustiftungen anregen und motivieren.

MMK Stiftung

„Der Zweck der Stiftung ist die Förderung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main."
(Präambel)

Dr. h.c. Petra Roth,
Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main

Prof. Dr. Felix Semmelroth,
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

Dr. Susanne Gaensheimer,
Direktorin des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main

Martin Blessing,
Vorstandsvorsitzender der Commerzbank AG

MMK MUSEUM FÜR MODERNE KUNST FRANKFURT AM MAIN

DECHEMA
FORSCHUNGSINSTITUT
Stiftung bürgerlichen Rechts

Forschung für nachhaltige Technologien

Die Industriegesellschaft der Zukunft beruht auf dem Einsatz umwelt- und ressourcenschonender Technologien. Auf diesem Gebiet besteht ein dringender Forschungs- und Entwicklungsbedarf. Vor diesem Hintergrund hat eine Reihe von industriellen und privaten Stiftern gemeinsam mit der DECHEMA e.V. am 22. Februar 2012 das DECHEMA-Forschungsinstitut, eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, ins Leben gerufen.

Zweck der Stiftung ist die Forschung für nachhaltige Technologien in den Bereichen Chemie, Biotechnologie, Energie und Werkstoffe als Beitrag zu einer ressourcen- und umweltschonenden Industriegesellschaft.

Frankfurt, den 18. September 2012

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Wilhelm Keim
STIFTUNGSRAT, VORSITZENDER

Prof. Dr.-Ing. Michael Schütze
STIFTUNGSVORSTAND,
VORSITZENDER

Priv.-Doz. Dr. Jens Schrader
STIFTUNGSVORSTAND

Stadtrat Prof. Dr. Felix Semmelroth
DEZERNENT FÜR KULTUR
UND WISSENSCHAFT DER STADT
FRANKFURT AM MAIN

Schüler der Mosaikschule, Förderschule für Praktisch Bildbare

Im Andenken an unsere verehrte Stifterin,
Frau Anna Luise Hildebrand, gestorben am 03. Januar 2009,
fördert die Anna Luise Hildebrand-Stiftung mehrfach
behinderte Kinder und Jugendliche unter Berücksichtigung
sonderpädagogischer Belange, u. a. auch die Mosaikschule in
Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main, den 05. November 2012

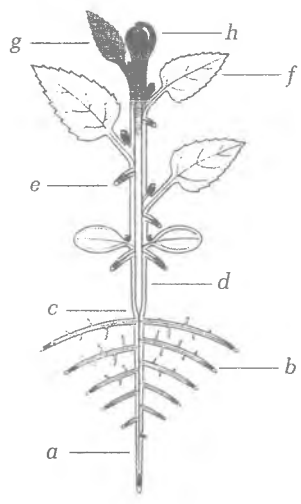
Marita Davies

Christel Wellner

ANNA LUISE HILDEBRAND - STIFTUNG

STIFTUNG PALMENGARTEN
UND BOTANISCHER GARTEN

Die »Stiftung Palmengarten und Botanischer Garten Frankfurt am Main«, gegründet 2010, hat das Ziel, die beiden Gärten für diese und alle nachfolgenden Generationen zu erhalten. Die Stiftung soll Menschen begeistern, Natur, Gartenkultur und naturkundliche Bildung zu unterstützen und so einen Beitrag zu leisten für die geistige und körperliche Gesundheit der Menschen dieser Region.



h — Knospe
g — Entfaltung
f — Wachstum
e — Impulse
d — Stabilität
c — Wissen
b — Verwurzelung
a — Förderung

SCHEMA EINER VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE ANGEREGTEN UND VON WILHELM TROLL UMGESETZTEN IDEE EINER URPFLANZE

mit neuer Legende für die Stiftung

Frankfurt am Main, den 8. Dezember 2012

FÜR DEN VORSTAND DER STIFTUNG

DR. MATTHIAS JENNY

INGRID EDELMANN

DR. VERA BLOEMER

FÜR DIE STADT FRANKFURT AM MAIN

PETER FELDMANN · Oberbürgermeister

ROSMARIE HEILIG · Stadträtin für Umwelt und Gesundheit

FAUDI
STIFTUNG

Die **Fritz und Margot Faudi-Stiftung** mit Sitz in Frankfurt am Main
wurde aus dem Nachlass der Eheleute Fritz und Margot Faudi, Oberursel, errichtet.
Die Genehmigung erfolgte am 12. Juni 1972.

Zweck der Stiftung ist die Förderung wissenschaftlicher Vorhaben,
die von der Technischen Universität Darmstadt auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik
durchgeführt werden, insbesondere von Methoden
der Reinhaltung von Boden, Luft und Wasser, der Entwicklung
umweltfreundlicher Produktionsmethoden (integrierter Umweltschutz)
sowie der Entwicklung umweltfreundlicher Energien.

Mit einem Stiftungskapital von inzwischen rund 10 Mio. € unterstützt
die Fritz und Margot Faudi-Stiftung seit über 40 Jahren
innovative und anwendungsorientierte Forschungsvorhaben zukunftsweisender
Umwelt- und Energiethemen.

Frankfurt am Main, den 23. Januar 2013

Dr. Hans-Joachim Spranger
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dietmar Hennecke
Stellv. Vorsitzender des Vorstands

Dr. Rainer Holler
Mitglied des Vorstands

Bettina Bürkle
Geschäftsführerin

Stadtrat
Prof. Dr. Felix Semmelroth

KLAUS KANTER STIFTUNG

Bei der Versorgung von Patienten mit Zahn-Prothetik übernimmt der qualifizierte Zahntechnikermeister eine unverzichtbare Rolle.

Sein Wissen und Können schützen den Patienten vor Schaden.

Deshalb fördert die

KLAUS KANTER-STIFTUNG

den Grundgedanken der meisterlichen Qualifikation als Nachweis

der besonderen Leistungsfähigkeit des

Deutschen Zahntechniker Handwerks durch die jährliche Auslobung des

Klaus Kanter-Preises

für die beste praktische Meisterprüfungsarbeit im Bundesgebiet.

Frankfurt am Main, Januar 2013

Klaus Kanter

Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer

Horst-Dieter Deusser

Manfred Heckens

Guido Bader

für die Stadt Frankfurt am Main

60 Jahre Designkultur
60 Jahre Rat für Formgebung

Der Rat für Formgebung wurde 1953 gegründet, initiiert vom Deutschen Bundestag und gestiftet von der deutschen Industrie, als unabhängiges Gremium zur Unterstützung von Politik und Wirtschaft in Designfragen, zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen und als Garant für die bestmögliche Qualität deutscher Erzeugnisse und Dienstleistungen. 2013 ist die Stiftung eines der führenden Kompetenzzentren für Design weltweit. Im Rat für Formgebung sind über 180 design-orientierte Unternehmen organisiert, die mehr als 1,8 Millionen Mitarbeiter beschäftigen.

Frankfurt am Main, den 13. Juni 2013

Rat für Formgebung
German Design Council

60 Jahre
Designkultur

STIFTUNG
zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Goethe-Universität Frankfurt/Main

Forschung
verbindet
Grenzen

Wissenschaftliche Erkenntnisse verbreiten sich weltweit schnell über Zeitschriften, Bücher, wissenschaftliche Konferenzen und elektronische Medien. Der persönliche Austausch von Ideen, Denkweisen und Forschungsmethoden kann jedoch durch keine mediale Vermittlung ersetzt werden. Die Förderung dieser Grenzen überschreitenden Gemeinschaft von Forschenden ist das Ziel der Stiftung zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Goethe Universität.

Die beiden Gästehäuser der Stiftung bieten Gastforschern während des Aufenthaltes an der Goethe Universität ein angenehmes Zuhause. Abendveranstaltungen fördern das gegenseitige Kennenlernen und geben Einblicke in Geschichte und kulturelle Besonderheiten von Universität und gastgebender Region. Gefördert werden auch die internationalen Beziehungen von Nachwuchswissenschaftlern und internationale Konferenzen an der Goethe Universität, besonders solche im Rahmen von Partnerschaften.

Die Stiftung wurde am 15. September 1983 auf Initiative des Universitätspräsidenten Prof. Dr. Hartwig Kelm gegründet. Ihr Vermögen erwuchs aus der Vereinigung von 11 Frankfurter Stiftungen.

Prof. Dr. Jürgen Bereiter-Hahn, Vorsitzender des Stiftungsrates

Prof. Dr. Rainer Klump, Stv. Vorsitzender des Stiftungsrates

Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking, Geschäftsführer

Prof. Dr. Peter Fischer

10 Jahre

2003-2013

Hannelore Krempa Stiftung

In dankbarer Erinnerung an die Stifterin Hannelore Krempa
geb. Weindorf. In Erfüllung ihres Lebenswerkes und als Ausdruck
ihres sozialen Engagements ist nach ihrem Willen die

Hannelore Krempa Stiftung

in 2003 gegründet worden.

Die Stiftung hat sich die Förderung von Bildung, Erziehung
und Wissenschaft, der Jugendhilfe und der Unterstützung
mildtätiger Zwecke zum Ziel gesetzt.

Frankfurt am Main im November 2013

Renate Förster
Vorstandsvorsitzende

Eike von der Heyden
Vorstand

Marc Grünbaum
Vorstand

Stadtrat Prof. Dr. Felix Semmelroth
Dezernent für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main

Die Martin-Elsaesser-Stiftung ist dem Leben und Werk des Baukünstlers Martin Elsaesser (1884-1957) gewidmet. Zu Beginn des Jahrhunderts hat er sich als Erneuerer des protestantischen Kirchenbaus in Süddeutschland einen Namen gemacht. Von 1925 bis 1932 war er Stadtbaudirektor in Frankfurt/Main und an maßgeblichen Bauten des Neuen Frankfurt beteiligt.

Die Martin-Elsaesser-Stiftung besteht seit dem 30. März 2009. Sie ist das Ergebnis eines Vergleichs, der zwischen der Europäischen Zentralbank, der Stadt Frankfurt und der Familie Elsaesser geschlossen wurde. Mit Ausstellungen, Publikationen und Projekten sammelt, bewahrt und aktualisiert die Stiftung das ideelle und bauliche Erbe Martin Elsaessers.

Prof. Dr. Thomas Elsaesser
Vorsitzender

Regine Elsässer
Schatzmeisterin

Dr. Konrad Elsässer
Geschäftsführer

Olaf Cunitz
Bürgermeister der Stadt Frankfurt

Dr. Arthur Pfungst-Stiftung
Begeistert für Bildung

Der Bildung aus Tradition verpflichtet.

Bildung ist ein elementares gesellschaftliches Thema. Die Dr. Arthur Pfungst-Stiftung fördert den Zugang zu Bildungsmöglichkeiten durch die Vergabe von Stipendien an junge Studierende, welche ohne finanzielle Unterstützung ein ihrer Begabung entsprechendes Hochschulstudium nicht absolvieren könnten. Damit handelt die Stiftung – gegründet am 2. August 1918 – im Sinne der Gründerfamilie Pfungst. Der Namensgeber, Dr. Arthur Pfungst, war Sohn des jüdischen Unternehmers Julius Pfungst, welcher 1871 die NAXOS-UNION in Frankfurt am Main gegründet hat. Die Stiftung finanziert sich aus dem Vermögen und dem Nachlass der NAXOS-UNION sowie aus Spenden.

Frankfurt am Main, 27. November 2014.

Dipl.-Ing. Jürgen Rinn
Vorstand Dr. Arthur Pfungst-Stiftung (Vorsitzender)

Peter Neff
Vorstand Dr. Arthur Pfungst-Stiftung (stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Joachim Faß
Vorstand Dr. Arthur Pfungst-Stiftung

Gisela Dietrich-Haas
Geschäftsführung Dr. Arthur Pfungst-Stiftung

Erika Pfreundschuh
Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Deutsche Bank Stiftung

2015 können wir auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit nach der zum Jahresbeginn 2005 erfolgten Fusion der *Deutsche Bank Stiftung Alfred Herrhausen Hilfe zur Selbsthilfe* und der *Kulturstiftung der Deutschen Bank* zurückblicken – und damit auf 28 Jahre wegweisende, nachhaltige Stiftungsaktivitäten in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales.

Unser Engagement setzt Impulse, die dauerhafte Veränderungen zum Ziel haben. Wir gehen aktuelle Herausforderungen an und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern zukunftsfähige Lösungen. Unsere Ideen inspirieren dabei Andere, diese Konzepte in die Breite zu tragen.

Zugleich leisten wir mit unseren Projekten einen Beitrag zu mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit: Wir unterstützen junge Menschen, ihre Potenziale voll zu entfalten – unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Umfeld.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, Projekte so miteinander zu verknüpfen, dass aus Dialog und wechselseitigem Austausch neue Synergien entstehen.

Dr. Clemens Börsig
Vorstandsvorsitzender

Michael Münch
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Claudia Lange
Vorstand

Jörg Eduard Krumsiek
Geschäftsführer

Für den Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Uwe Becker
Stadtkämmerer

Frankfurt am Main, 23. März 2015

2010 — 2015

Birgit Wedekind **für Kinder Stiftung**

Die Birgit Wedekind **für Kinder Stiftung** wurde am 29.04.2010
mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet.

Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Bildung zu fördern. Dies soll insbesondere durch Erweiterung der Lese- und Schreibkompetenz von Schüler/innen erreicht werden.

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Stiftung erfolgt der Eintrag in **das Goldene Buch der Stiftungen** in Frankfurt am Main – als Zeichen der Verbundenheit der Stiftung mit den vielen Spender/innen und der Stadt Frankfurt am Main.

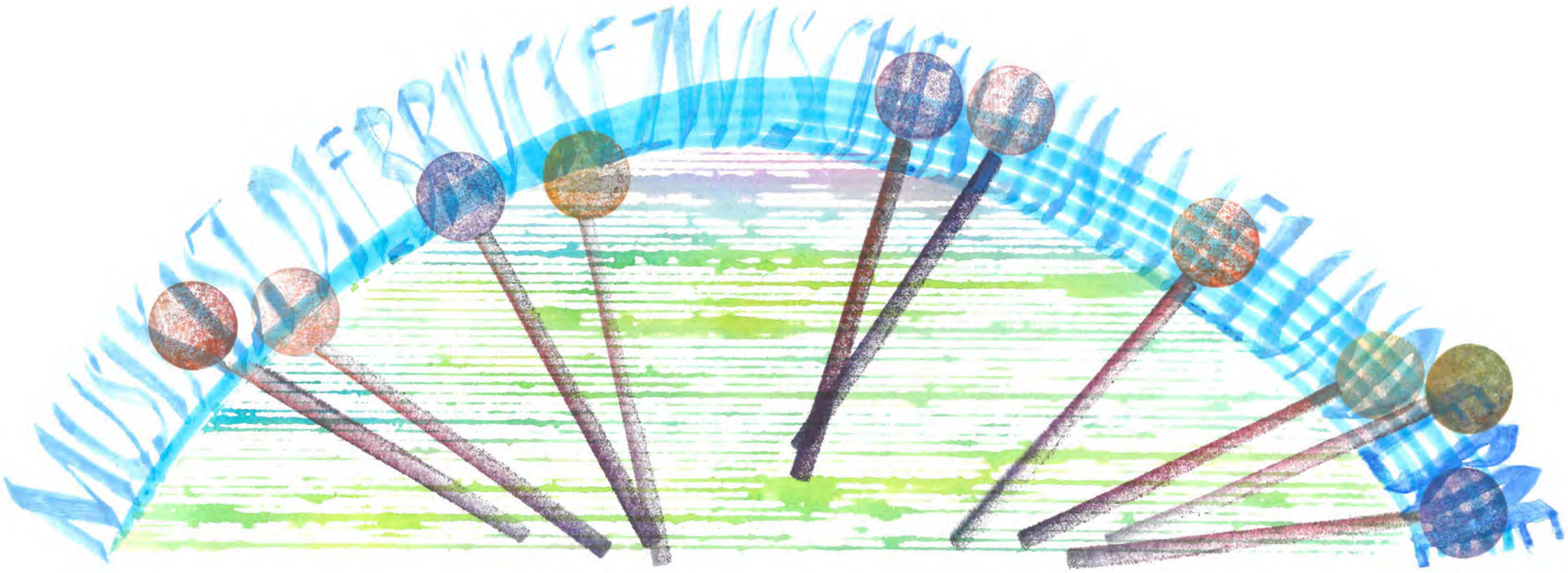
Frankfurt am Main, den 28.04.2015

Birgit Wedekind

Rainer Wedekind

Werner Bauer

Mitglied des Magistrats



Frau Dr. Irmgard Neumann und Herr Hermann Neumann unterstützen mit ihrer Stiftung besonders musikalisch begabte Kinder und Jugendliche aus Familien, in denen die finanziellen Voraussetzungen zu deren Förderung nicht gegeben sind.

Sie haben sich für eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft der Dr. Wolfgang und Sigrid Berner Stiftung entschieden. Beide Stiftungen setzen sich - bei unterschiedlichen Förderansätzen - für Kinder und Jugendliche im Rhein-Main-Gebiet ein.

Frankfurt am Main, den 17. September 2015

Die Stifter

Dr. Irmgard Neumann

Hermann Neumann

Der Stiftungsvorstand

Dr. jur. Olaf Heriß

Walter Rau

Stadt Frankfurt am Main

Magistrat

Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung

Die Förderung der Kunst und Kultur war der Schauspielerin und langjährigen Volkstheater-Prinzipalin Liesel Christ stets ein Anliegen. In ihrem Sinne und zur Erinnerung an sie hat ihre Tochter Gisela Christ von Carben eine gemeinnützige Stiftung gegründet, die am 12. Mai 2015 vom Regierungspräsidium Darmstadt anerkannt wurde.

Die „Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt der Sprachlandschaft zu fördern. Das gilt, neben dem Hochdeutschen als primärer Bühnensprache, vor allem für Dialekte und regionale Umgangssprachen wie die Frankfurter Mundart, aber auch für eine durch unterschiedliche Nationalitäten und Ethnien begründete Mehrsprachigkeit, die im zeitgenössischen Theater zunehmend in den Vordergrund rückt. Frankfurter Schauspielschüler, die sich in ihrer Arbeit besonders mit Dialekten oder dem Thema Mehrsprachigkeit beschäftigen, sollen daher Unterstützung erhalten.

Dr. Sabine Hock, Vorsitzende

Hans Sarkowicz

Sabine Börchers

Für die Stadt Frankfurt am Main

COMMERZBANK-STIFTUNG

Für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre steigern

Kulturelles Erbe erhalten und kulturelle Bildung fördern

Benachteiligten Menschen zu mehr Selbstbestimmung verhelfen

Die Commerzbank-Stiftung möchte mit ihrem Engagement einen werthaltigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft leisten. Als fördernde Stiftung versteht sie sich als aktiver Partner für vorbildhafte Initiativen und zentrale Einrichtungen in Deutschland. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Soziales.

Für den Stiftungsrat:	Für den Vorstand:	Für die Stadt Frankfurt:
Klaus-Peter Müller Vorsitzender des Stiftungsrats	Astrid Kießling-Taşkın Vorstand	Peter Feldmann Oberbürgermeister

Frankfurt am Main, 15. Dezember 2016

Passet-Stiftung

Wilhelm und Ilse Passet-Stiftung

mit Sitz in Frankfurt / Main

Die eigene Erfahrung mit der Krankheit „Multiple Sklerose“ (MS) hat uns bewogen, eine Stiftung zu errichten und als alleinige Erbin einzusetzen.

Zum Nachlass gehören unsere beiden Liegenschaften in Frankfurt / Main.

Die Stiftungsmittel sind satzungsgemäß für die nachhaltige Unterstützung von MS-Kranken in Hessen bestimmt und sollen zur besseren Krankheitsbewältigung eingesetzt werden.

Frankfurt / Main, 23. Oktober 2017

Wilhelm und Ilse Passet
Stifter

Prof. Dr. Erwin Stark
Schirmherr

Wolfgang Steinmetz
Vorstand

Christian Ratjen und Peter Peiker
für den Beirat

Renate von Metzler
Ehrenvorsitzende DMSG LV Hessen e.V.

Peter Feldmann
Oberbürgermeister

Dr. Marschner Stiftung

Der Stiftungsgedanke des Dr. Jürgen Marschner, der 2004 mit nur 65 Jahren verstarb, fügt sich in die jahrhundertealte Tradition des Bürgerlichen Engagements der Stadt Frankfurt ein.

Die Dr. Marschner Stiftung begleitet seit ihrer Entstehung kleine Pilotprojekte ebenso engagiert wie ambitionierte Vorhaben. Unsere Förderbereiche gliedern sich in kulturelle Projekte, soziales Engagement und Wissenschaft.

Unsere Fördermittel setzen wir regional und somit besonders kraftvoll für die Menschen in Frankfurt und Offenbach ein.

Frankfurt am Main, 19. April 2018

Dr. Peter Toelle	Peter Gatzemeier	Elke Sautner
Beirat	Vorstand	Stadträtin

STIFTUNG MEISTER STÜCK ZUR FÖRDERUNG TRADITIONELLER HANDWERKSBERUFE

Meisterstück – Stiftung zur Förderung traditioneller Handwerksberufe

Nur von guten Lehrmeistern kann man lernen, was Handwerkskultur bedeutet. Nur gute Gesellen sichern den Fortbestand der Handwerkskultur.

Mit den Stipendien unserer Stiftung „Meisterstück – Stiftung zur Förderung traditioneller Handwerksberufe“ möchten wir einen Beitrag zum Erhalt der Vielfältigkeit des deutschen Handwerks leisten.

Die Stipendien sollen begabte angehende Meisterinnen und Meister im Spagat zwischen der Tradition der mittelalterlichen Zünfte und den modernen Ansprüchen an Funktionalität und Design unterstützen und so die Handwerkstradition in Deutschland erhalten helfen.

Dr. Marc Herzog, Vorsitzender

Kristina Herzog

Stephan Yanakouros

Für die Stadt Frankfurt am Main

HOLGER KOPPE | STIFTUNG

Die Holger Koppe-Stiftung wurde 2013 von dem Unternehmer Dr. Holger Koppe gegründet. Im Mittelpunkt der Förderung stehen die Themen Erinnerung und Musik. Aufgrund der beruflichen Tätigkeit des Stifters wird ein besonderer Fokus auf die Metropolregionen Frankfurt/Rhein-Main und Leipzig/Mitteldeutschland gelegt.

Das Thema Erinnerung soll einen Beitrag dazu leisten, die grundlegenden Werte Demokratie, Freiheit und Würde des Menschen in einer Welt zu schützen und zu bewahren, die vielfach nicht diesen Prinzipien folgt. Am Beispiel der unvorstellbaren Verbrechen unter der Naziherrschaft im 3. Reich, aber auch anderer totalitärer Regime, soll über Erinnerungsprojekte dazu beigetragen werden, daß nicht erneut Strukturen in Deutschland und Europa entstehen, die die Menschenwürde mißachten.

Musik zählt zu den schönen Seiten menschlichen Lebens. Die Förderung der Musikalität, vor allem des gemeinsamen Musizierens, kann nach Überzeugung des Stifters ebenfalls einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und die Toleranz unserer Gesellschaft leisten.

Frankfurt am Main, den 24. September 2018

Dr. Holger Koppe
Stifter und Vorstand

Armin Clauss
Beiratsvorsitzender

Peter Feldmann
Oberbürgermeister

Stiftung

FÜR DAS MUTTER-KIND-HEIM DER JVA FRANKFURT III

Wandbild 50 m x 3,50 m an der Gefängnismauer im Garten des Mutter-Kind-Heimes (finanziert aus Spendenmitteln)

Die Stiftung für das Mutter-Kind-Heim der JVA Frankfurt III wurde 2017 durch den Verein Mutter-Kind-Heim Preungesheim e.V. gegründet und unterstützt die Arbeit des Vereins für das Mutter-Kind-Heim der JVA Frankfurt am Main III.

Die Fürsorge gilt den Gefangenen.

Die Stiftung vertritt die Interessen inhaftierter Mütter und ihrer Kinder, im Bedarfsfall auch nach der Entlassung.

Ortrud Georg-Pathe
Vorstandsvorsitzende

Erich Gebele
Stellv. Vorsitzender

Brigitte Schmitz-Rößner
Vorstand

Christiane von Keutz
Vorstand

Michaela Wasemüller
Vorstand

Klaus Hermes
Vorstand

Stadt Frankfurt

Frankfurt am Main, den 31. Oktober 2018

STIFTUNG
HfMDK

Gemeinsam für Musik, Tanz, Theater!

Die Studierenden der HfMDK Frankfurt am Main stehen auf den Bühnen dieser Welt, lernen und forschen, schaffen Kunst und entwickeln unsere Gesellschaft.

Die Stiftung für die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, gegründet im Jahr 2016, unterstützt sie auf dem Weg dorthin, finanziert herausragende Lehrangebote, verbessert Studienbedingungen, investiert in die Entwicklung der Künste Musik, Tanz und Theater. Die Stiftung ist Partner der Hochschule und aller Förderer. Sie ermöglicht künstlerische Exzellenz und gestaltet Zukunft nachhaltig mit.

Die Gründungsstifter

Günter und Hildegard Prack

Udo Schweickhardt

Dr. Kirsten Siersleben
für die DZ BANK Kulturstiftung

Ulrike Münnich

Dieter und Rosemarie Schroeter

Dr. Kristina Hasenpflug
für die Deutsche Bank Stiftung

Prof. Elmar Fulda
für die HfMDK Frankfurt am Main

Dr. Bernd Heidenreich
für die Stadt Frankfurt

Frankfurt am Main, 29. Mai 2019

Stiftung Integration

für gemeinsames Leben von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

1987 wurde die Stiftung Integration von der Evangelischen Französisch - reformierten Gemeinde Frankfurt am Main unter Zustiftung des Landes Hessen, zur Förderung des gemeinsamen Lebens von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet.

Die Stiftung fühlt sich dabei vor allem den im Grundgesetz der BRD und der UN-Behindertenrechtskonvention verankerten Rechten zur Gleichstellung behinderter Menschen und einem christlich humanistischen Menschenbild, das die Wertigkeit eines Menschen unabhängig von seiner geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit sieht, verpflichtet.

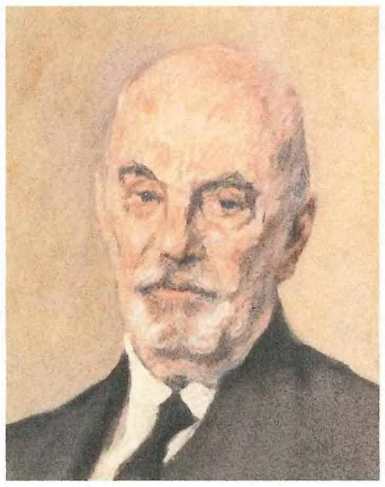
Darüber hinaus sieht sie ihren Stiftungsgrund in einem gesellschaftlichen Defizit bei der Integration behinderter Kinder und Jugendlicher und möchte dazu beitragen, bei heranwachsenden Nichtbehinderten den Erwerb von sozialer Kompetenz und partnerschaftlichem Verhalten zu fördern.

Richard Penndorf	Monika Repp	
1. Vorsitzender	Beiratsvorsitzende	Stadt Frankfurt am Main

Eschersheimer Landstraße 393 - 60320 Frankfurt am Main - www.stiftung-integration.com

Oswalt-Stiftung

Institut für physikalische Grundlagen der Medizin



Henry Oswalt

Ausschnitt aus dem Gemälde von Jakob Nußbaum (1873-1936)

„Seit zwei Jahrzehnten haben der nunmehr an die Frankfurter Universität berufene bisherige Leiter der "Veifa-Werke, Vereinigte Elektrotechnische Institute Frankfurt-Aschaffenburg m.b.H." zu Frankfurt am Main, Dr. phil. nat. Friedrich Dessauer und seine Mitarbeiter Forschungs- und Lehrarbeit auf dem Gebiete der physikalischen Grundlagen der Medizin aus eigenem Antrieb geleistet. Diese Arbeit hat zu dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Stand des genannten Gebietes wesentlich beigetragen, und in ihrer praktischen Wirkung sind insbesondere die Grundlagen für die Bestrahlung des Krebses und anderer tiefliegender Erkrankungen mit Röntgenstrahlen aus ihr hervorgegangen. Die hohe wissenschaftliche und praktische Bedeutung dieser Arbeiten erheischt ihre dauernde Unterstützung. Deshalb errichte ich, unterzeichneter Rechtsanwalt und Geheimer Justizrat Dr. Henry Oswalt zu Frankfurt am Main, für Rechnung einer Mehrheit von Freunden der angewandten Wissenschaft, die hierzu Mittel geliefert haben, eine Stiftung für die Forschung, Sicherung und Erweiterung der mehrerwähnten Forschungsarbeiten, indem ich gleichzeitig für mich und meine Erben auf den Widerruf des Stiftungsgeschäftes verzichte."

(Präambel der Verfassung der Stiftung vom 4. Februar 1921)

Friedrich Dessauer um 1925

Mit diesem "Stiftungsinstitut" waren Friedrich Dessauer (1881-1963) und später Boris Rajewsky (1893-1974) die Wege geebnet worden, ihre Forschung in der Röntgenmedizin und der Strahlenphysik fächerübergreifend zwischen Physik, Biologie und Medizin voran zu treiben, eine für die damalige Zeit revolutionäre wissenschaftliche Entwicklung. Das zunächst an der Universität Frankfurt angesiedelte Institut für physikalische Grundlagen der Medizin ging 1937 als Institut für Biophysik in die damalige Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft ein, der Vorgängerorganisation der heutigen Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.

Boris Rajewsky

Ganz in der Tradition dieser Entwicklung ist das heutige Max-Planck-Institut für Biophysik an neuesten Fortschritten auf dem Gebiet der Biophysik maßgeblich beteiligt. Mit interdisziplinären Forschungsansätzen werden dort heute die Bausteine des Lebens, deren Struktur und Funktionsweisen sowie deren Zusammenwirken untersucht. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der technischen Entwicklung sind nach wie vor wesentlicher Bestandteil der Forschungsarbeit des Instituts gemäß dem Auftrag der 1921 gegründeten Stiftung.

Die Oswalt-Stiftung engagiert sich auch im hundertsten Jahr ihres Bestehens immer noch helfend bei der Organisation und Finanzierung von hochrangig international besetzten Symposien des Instituts und unterstützt die wissenschaftlich-technische Aus- und Fortbildung.

Frankfurt am Main, den 3. März 2020

Für die Oswalt-Stiftung – Institut für physikalische Grundlagen der Medizin

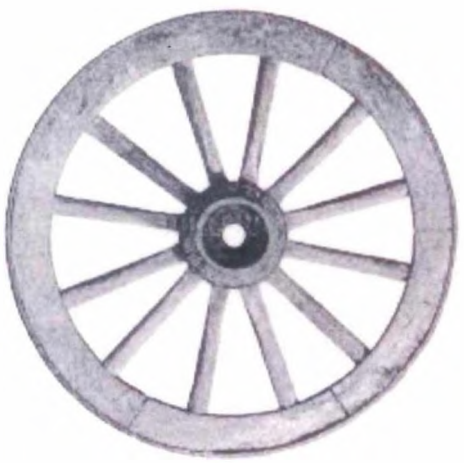
Prof. Dr. Vadim Oswalt
Vorstand

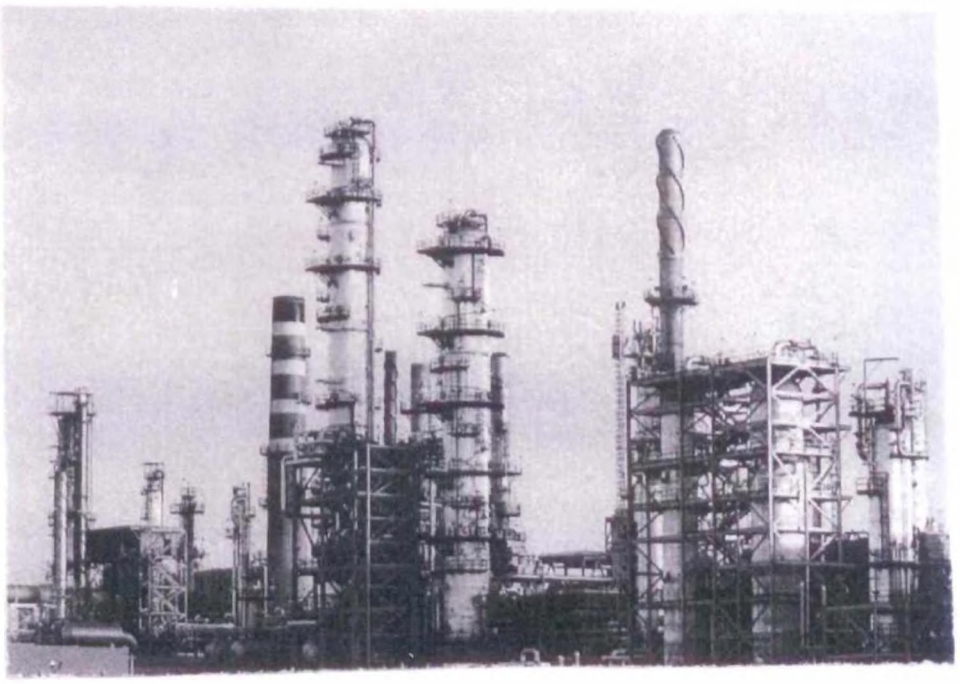
Prof. Dr. Ernst Bamberg
Vorstandsvorsitzender

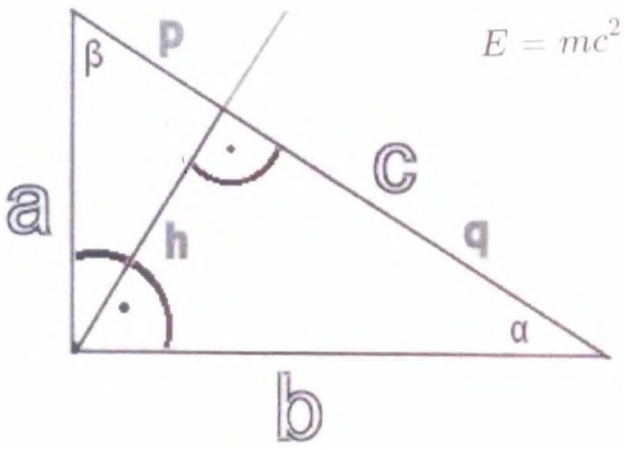
Walter Rau
Vorstand

Für die Stadt Frankfurt am Main

Dr. Bernd Heidenreich
Stadtrat







$$E = mc^2$$

Stiftung

Umwelt und neue Energien

Als Gründer der Stiftung im Jahr 2015 habe ich, Kurt Weller, Jahrgang 1951, in Darmstadt „Chemische Technologie“ studiert und jahrzehntelang in der Mineralöl-Industrie gearbeitet.

Eine sehr schwere Operation und selbst Erlebtes haben mich zu der Überzeugung gebracht, einen Beitrag für unsere Umwelt, mit neuen Energien, zu leisten.

In diesem Sinne soll meine Stiftung jetzt und in Zukunft die Förderung von Forschern und Projekten auch in der Lehre und in Vorträgen unterstützen, welche CO_2-Emissionen reduzieren, Ressourcen schonen, Energie einsparen sowie allgemein verbesserten Umweltschutz bewirken.

Kurt Weller

Gabriele Müller-Mamerow

Stephan Yanakouros

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der
Stadt Frankfurt am Main

PUHL.FOUNDATION

Die Puhl Foundation wurde von Oliver und Alix Puhl 2015 ins Leben gerufen mit dem Wunsch zu teilen und anderen Menschen zu helfen. Auch wollen die beiden Stifter andere zur Nachahmung anregen.

Stiftungszweck ist die Förderung von Chancen und der Ausgleich von Nachteilen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einschließlich ihrer Familien.

Im Juni 2020 nahm sich eines der vier Kinder der Stifter, Emil, mit 16 Jahren das Leben. Emil litt an den Folgen des Asperger-Syndroms und einer hierdurch zuletzt stark verschärften Depression, was zwei Monate vor seinem Tod diagnostiziert wurde.

Die Lehren aus dem Leiden von Emil prägen seitdem die Arbeit der Stiftung mit. Dabei steht die Suizid-Prävention ebenso wie die Früherkennung und Hilfe für Betroffene psychischer Krankheiten im Vordergrund. Unterstützt wird dies durch Projekte zur Verbesserung der institutionellen Voraussetzungen im Schulbereich.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die Unterstützung von jungen Künstler:innen während und im Anschluss an ihr Kunsthochschulstudium.

Frankfurt am Main, den 21. Juni 2022

Alix Puhl

Oliver Puhl

Cornelia Thaler

Für den Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

PwC Stiftung

Die PwC-Stiftung fördert die ästhetische Kulturbildung und die ethische Wirtschaftsbildung von Kindern und Jugendlichen. Beide Themenfelder sind besonders geeignet, das Denken in Zusammenhängen und Systemen zu fördern, mithin Fähigkeiten, die für moderne Informationsgesellschaften immer wichtiger werden.

Da beide Themen in der schulischen Ausbildung leider nicht den Stellenwert genießen, der ihnen zukommen müsste, setzt die PwC-Stiftung hier an. Kultur, Ökonomie und Ökologie sind für sie gleichermaßen wichtige Säulen unserer Gesellschaft.

Die gemeinnützige PwC-Stiftung wurde von Führungskräften der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) im Jahre 2002 gegründet. Das Stiftungsjubiläum 2022 steht deshalb unter dem Motto „20 Jahre Wirkung".

Mit einem jährlichen Fördervolumen in Höhe von einer Million Euro ist die PwC-Stiftung fördernd und operativ tätig. Mit drei langfristig angelegten Eigenprogrammen und rund 600 Bildungsprojekten hat sie seit ihrer Gründung insgesamt rund 120.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland erreicht.

Die PwC-Stiftung dankt der Stadt Frankfurt am Main für die mit der Aufnahme in das Goldene Buch der Stiftungen verbundene Würdigung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit.

Frankfurt am Main, den 11. Oktober 2022

Für die PwC-Stiftung:

Lutz Roschker, Vorstandsmitglied

Daniela Geretshuber, Vorstandsmitglied

Stephanie Berger, Vorstandsmitglied

Burkhard Schütte, Vorstandsmitglied

Für die Stadt Frankfurt am Main:

Eileen O'Sullivan, Stadträtin

„Neugier wecken"

„Horizonte erweitern"

„Kreativität fördern"

Ethische Wirtschaftsbildung

Zuhörbildung

Digitale Bildung

Kulturelle Bildung

Lang-Mai-Stiftung Kleingarten-Stiftung Frankfurt/Rhein-Main

Mit der gemeinnützigen Lang-Mai-Stiftung Kleingarten-Stiftung Frankfurt / Rhein-Main, die von ihrem Stiftungszweck bislang einmalig in der Bundesrepublik Deutschland ist, soll das Kleingartenwesen in der Stadt Frankfurt am Main und der Region weiterhin zukunftsorientiert gesichert, zielorientiert weiterentwickelt und der Bestand der Kleingartenflächen dauerhaft geschützt und weiter ausgebaut werden.

Kleingartenvereine werden bei ihren Aufgaben im Bereich des Naturschutzes, der Landschaftspflege sowie der Kleingärtnerei finanziell unterstützt. Hauptaufgabe ist es, Grund und Boden in der Region für das Kleingartenwesen zu akquirieren, Bildungsaufträge zu unterstützen und die Kultur des Kleingartens mit seinem biodiversen, biologisch wertvollen Artenreichtum und seiner Vielfalt von Flora und Fauna, dauerhaft zu schützen. In Würzburg und Wiesbaden wurde bereits erstes Kleingärtengelände generationenübergreifend gesichert und an interessierte Bürger/innen zur kleingärtnerischen Nutzung nach dem Bundeskleingartengesetz (BKleingG) verpachtet.

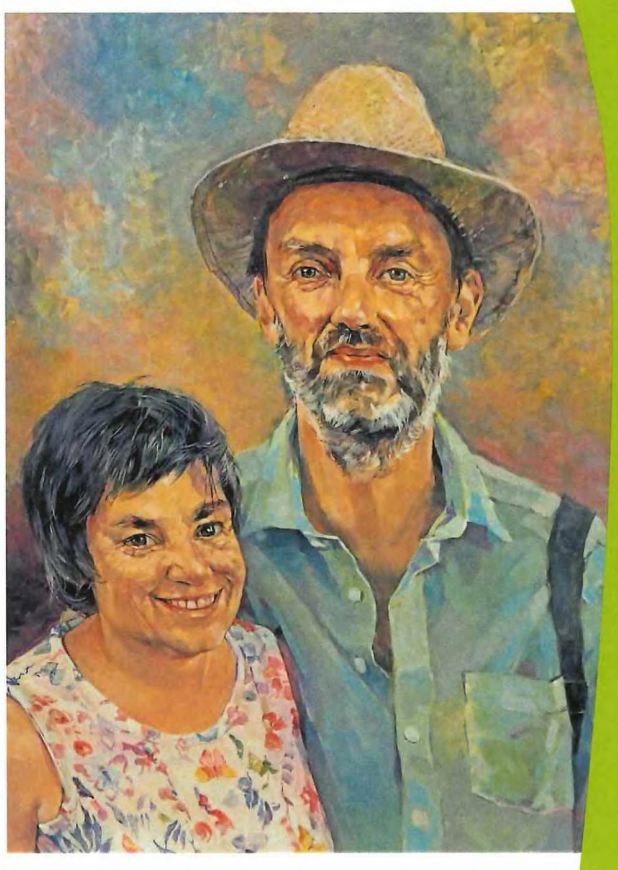
Der Stifter, Herr Oliver Lothar Lang (*13.06.1964), und die Stifterin, Frau Birgit Mai (*02.02.1962), sind seit dem Jahr 1994 Mitglied im bekannten Frankfurter Kleingärtnerverein Buchhang e.V., welcher im Jahr 1930 gegründet wurde und führen diesen seit über 25 Jahren zielorientiert sowie stets vorrausschauend in Bezug der gesellschaftlichen Entwicklungen und entsprechend deren aktuellen Bedürfnissen orientiert.

Beide sind seit Kindheitstagen stark mit der Natur und einem natürlichen Lebensraum verbunden.

Somit zählte die Gartenpflege mit Blumen-, Stauden- und Rosenanpflanzungen, Obst- und Gemüseanbau, die Früchteverwertung und -zubereitung stets zu den Erlebnissen einer bewusst erlebten Kindheit und findet ihre Fortsetzung in ihrem jetzigen Wirken und Handeln im Rahmen des Kleingartenwesens sowie der Landschaftspflege und des Naturschutzes für die Allgemeinheit.

Sie gründeten im Jahr 2011 einen erfolgreichen, bereits nach kurzer Zeit prämierten, Kleingartenverband, sind über diesen in diversen Projekten in der Stadt Frankfurt am Main sowie darüber hinaus in der Region aktiv und als sachverständige Berater und Partner mit Expertise stets gefragt und überaus geschätzt.

Ihre gemeinnützige Stiftung stellt einen verlässlichen, zukunftsorientierten und dauerhaften Anker für das Kleingartenwesen in der Stadt Frankfurt am Main und der Region dar. Die Stiftung gilt in ihrer Form damit als innovativ und dient zugleich als Vorbildinstitution für das bundesweite und europäische Kleingartenwesen.



Frankfurt am Main, 3. Februar 2025

Stifterin
Birgit Mai

Stifter
Oliver Lothar Lang

Für die Stadt Frankfurt am Main
Stadtrat Mikael Horstmann